
**20 Jahre Stipendienprogramm der Hessischen Kulturstiftung
Vergabe der Reise- und Atelierstipendien für 2011/2012**

Die Hessische Kulturstiftung hat im Rahmen der Künstlerförderung zum zehnten Mal Stipendien für Reisevorhaben und Jahresaufenthalte in den stiftungseigenen Ateliers ausgeschrieben. Für den Turnus 2011/12 wurden jetzt sechs Atelier- und acht Reisesstipendien an in Hessen lebende oder hier geborene Künstlerinnen und Künstler vergeben. Die Auswahl aus den rund 160 Bewerbungen traf die Jury mit Dr. Clémentine Deliss, Leiterin des Museums der Weltkulturen in Frankfurt am Main, Dr. Peter Forster, Kurator am Museum Wiesbaden, Dr. Ulrike Groos, Leiterin des Kunstmuseums Stuttgart, dem freien Kunstkritiker und Journalisten Rudolf Schmitz, Frankfurt am Main, sowie dem leitenden Kurator an der Neuen Pinakothek in München, Dr. Bernhart Schwenk.

Die Atelierstipendien wurden an folgende Künstler vergeben: Jeweils für ein Jahr werden der in Frankfurt lebende Künstler **Jakob Emdal** (*1982) und **Andreas Diefenbach** (*1973) in Paris arbeiten. Emdal erforscht künstlerische Präsentationsformen, indem er vorhandene Labels aus dem Kunstbereich auf subtil-humorvolle Weise neu kontextualisiert. Der makabre Glamour der Modewelt dient in Andreas Diefenbachs Bild- und Objektcollagen einer kritischen Sichtung der Wegwerfgesellschaft. Für die Atelierstipendien in London wurden **Carsten Tabel** (*1978) und **Maria Argentato** (*1977) nominiert. Die improvisiert wirkenden plastischen Objekte von Tabel thematisieren Beziehungsgeflechte, die unter dem Stichwort „Künstler im Atelier“ in London fortgesetzt werden. In installativen Arbeiten wird sich Maria Argentato mit der Skulptur der Pop Art und des Minimalismus auseinandersetzen. **Shane Munro** (*1978) und **Gerhard Lang** (*1963) wurden für je einen Atelierrückhalt in New York ausgewählt. Lang verfolgt eine romantische Form der Land Art; er versucht Wolken auf unwegbarem Gelände einzufangen. Diese Arbeit wird er auf Hochhausdächern in NYC weiterführen. Shane Munro untersucht politische Abhängigkeiten zwischen den USA, Frankreich und Marokko anhand von symbolischen Gesten. In seinen Arbeiten überlagern sich künstlerische, kuratorische und politisch-aktivistische Strategien zu neuen Formen künstlerischer Produktion.

Für den Standort Rotterdam werden im 10. Turnus des Stipendienprogramms keine Aufenthaltsstipendien vergeben, stattdessen wurden zwei weitere Reiseprojekte gewährt.

Reisesstipendien gehen an **Michaela Meise** (*1976) für eine kulturhistorische Recherche in Addis Abeba über die Beziehungen der sozialistischen Militärdiktatur Äthiopiens mit der ehemaligen DDR von 1975 bis 1991 und an die Tillmanns-Schülerin **Sarah Ortmeier** (*1980), die in New York und Reykjavik mit fotografischen Mitteln die Geschichte des ehemaligen Schachweltmeisters Bobby Fischer erkunden wird. **Jan Lotter** (*1977), selbst binationaler Herkunft, wird sich mit verschiedenen Kulturtechniken in Kolumbien und Deutschland beschäftigen. Die Künstler **Hendrik Zimmer** (*1973) und **Martin Neumaier** (*1970) haben beide das Reiseziel Papua-Neu Guinea gewählt: Während Zimmer (Malerei, Zeichnung) auf den Spuren des frühen „Aussteigers“ August Engelhardt die Folgen des deutschen Kolonialismus untersuchen wird, verwendet Neumaier historische, ethnologische Schriften und Typologien für seine Bilder und Collagen im Sinne einer postkolonialen Neuinterpretation.

Nadine Fraczkowski (*1977) erforscht auf einer Reise durch die USA den gesellschaftlichen Umgang mit Homosexualität und gleichgeschlechtlichen Partnerschaften in einem sozialkritischen, fotodokumentarischen Projekt. In den US-amerikanischen Südstaaten wird **Katja Pratschke** (*1967) eine Filmerzählung umsetzen, die eine Kurzgeschichte des amerikanischen Schriftstellers Ambrose Bierce über den Sezessionskrieg zur Grundlage hat. Mit der Reproduktion bzw. Manipulation von Bildern, Räumen und Objekten beschäftigt sich die Künstlerin und Mitbegründerin des Londoner Kunstprojektes Peles-Empire **Katharina Stöver** (*1982). In Rumänien will Stöver einen weiteren Kommunikationsraum für den Austausch zwischen Künstlern aus Ost- und Westeuropa eröffnen.

Das Stipendienprogramm der Hessischen Kulturstiftung gehört zu den höchstdotierten Künstlerförderungen in Deutschland. Alle Jahresstipendien sind mit 20.500 Euro und zusätzlich mit der Unterstützung einer abschließenden Publikation bzw. Ausstellung ausgestattet.

Exemplarisches Fotomaterial zu Arbeiten von Gerhard Lang, Martin Neumaier und Katja Pratschke finden Sie im Anhang.

Abbildungen:

Gerhard Lang
Cloud Walk 5
Ben Lomond, Schottland, 21. Dezember 1997
Foto: Irene Graham

Martin Neumaier
Ohne Titel, 2010
Collage auf Papier 18 x 12,5 cm

Katja Pratschke, Gusztáv Hámos
Auf einer Granitinsel gebaut. Aus Cities/ Stadt Felicitas
Experimenteller Fotofilm, 16 Miniaturen, Work in Progress, 2009-11

© bei den Künstlern

HYPERLINK _____

V. i. S. d. P.:

Claudia Scholtz, GF
Luisenstraße 3 (Hinterhaus)
65185 Wiesbaden

Tel. (0611) 585 343 40
Fax (0611) 585 343 55
E-Mail: cscholtz@hkst.de
<http://www.hkst.de>